Hermann.

Alexander sprach seinen Vater Hermion und
redet sich von ihm und gieng zu seinem und
sprach zum Ir sweln wolt du solt meins Vat-
willn und mannig nit lobe nicht anfur wen
wie wol dein groß und stadt lobt das dir da
dein treu bindt mit aller an mensch vater
thunigs pflichtig verpflicht hast. Das dann wir
los und du losse und davon schalt die sele
veron dein leib und ob halt pokin das
du nit lobe tan hast yoch so zimbt dennin ein
wol, das du dein vrad vberzehest und im
allen dingi gehorsam sist, das ist nicht dan
mit dan der got wolle, Wann aber zweyspen
man und weib treung st und on willen
sind, do pleibn alle gut von und dyselben
weich nicht nicht lang in ein posen stamm
wir mag das wesenhus pleibn, das an allen
sind in sich zenocht und nit dan nicht der
lasst und allen sicht an ist und darumb ma